

# *Pfarrnachrichten*

*Seelsorgeraum Fließ - Hochgallmigg*

*Mai 2018*



*Pfingsten -*

*die Herabkunft des Heiligen Geistes*

## *Leitartikel*

---

Liebe Pfarrgemeinde,

in den Mai fällt heuer eine Vielzahl kirchlicher Feste und Feiertage.  
Vom Florianisonntag am Beginn über Christi Himmelfahrt bis  
Fronleichnam am Ende des Monat spannt sich der große Bogen.

Und mittendrin feiern wir Pfingsten.

Pfingsten kann man mittlerweile das „vergessene Fest“ nennen.  
Für viele ist es nur mehr ein verlängertes Wochenende, das sich für  
einen Kurzurlaub anbietet.

Was der Inhalt von Pfingsten aus religiöser Sicht - und damit von  
seinem Ursprung und seinem Bestehen her - ist, wissen laut einer  
Umfrage in Deutschland weit über 50 Prozent nicht mehr.

Man könnte darüber laut lamentieren und jammern.

Viel mehr ist es bedauerlich.

Viele stellen sich die Frage: wo ist Gott heute geblieben? Man merkt,  
hört und sieht nichts von ihm. Hat er sich in der Himmelfahrt Christi  
endgültig von uns verabschiedet? Sind wir von Gott Verlassene?

Pfingsten gibt die Antwort darauf. Gott ist nach wie vor in unserer  
Welt gegenwärtig und da. Die Verheißung Jesu - Gott wird euch einen  
Beistand, den Heiligen Geist, senden - hat sich damals zu Pfingsten erfüllt.  
Auf die Jünger und Jüngerinnen ist der Heilige Geist herabgekommen.  
Sie haben seine stärkende und lebendigmachende Kraft erfahren.

Und das hat nicht nach einiger Zeit wieder aufgehört.

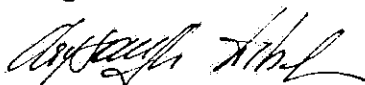
Nach wie vor ist Gott in der Kraft seines Geistes am Wirken.

Er erfüllt Menschen, die sich ihm öffnen und ihm nicht den Zugang zum  
Herzen und zur Seele verweigern.

Es liegt an uns, ob wir uns immer wieder der „Kraft von oben“ öffnen, uns  
von ihr erfüllen und leiten lassen. Oder ob wir lieber wie „von allen guten  
Geistern verlassen“ drauf los leben.

Davon hängt ab, in welchem Angesicht die Welt und unser Leben  
erscheint.

So grüßt euch euer Pfarrer



## *Bitt - Tage*

*Bittet, dann wird euch gegeben;  
klopft an, dann wird euch geöffnet.  
Denn wer bittet, der erhält;  
wer sucht, der findet,  
und wer anklopft, dem wird geöffnet.*



*Lk. 11, 9-10, Eröffnungsvers der Bittmesse*

### **Wir laden ein zur Mitfeier der Bitt - Tage:**

- Montag, 7.5.** Fließ  
19.00 MK, Bittgang nach Eichholz,  
dort Bittmesse  
  
Hochgallmigg  
19.30 Uhr Bittgang zur Heimkehrerkapelle
- Dienstag, 8.5.** Fließ  
19.00 Uhr MK, Bittgang zur Antoniuskapelle,  
dort Bittmesse  
  
Hochgallmigg  
19.30 Uhr Bittgang nach Kellerle
- Mittwoch, 9.5.** Fließ  
19.00 Uhr MK, Bittgang zur Philomenakapelle,  
dort Bittmesse  
  
Hochgallmigg  
19.30 Uhr Bittgang zum Tröglerkreuz

## ***Erstkommunion 2018***

Wie jedes Jahr feierten am Weißen Sonntag die Kinder der zweiten Klassen Volksschule ihre Erstkommunion.

Heuer waren es 33 Kinder, die sich in der Familie mit wöchentlichen Elternbriefen und in den Tischmüttergruppen vorbereitet haben.

Die Kinder sollten in diesen Gruppen besonders die Gemeinschaft erleben. Sie sollten spüren, dass gemeinsame Feste des Glaubens gut tun.

Das Motiv der Erstkommunion war „Brot“.

Im Johannesevangelium sagt Jesus von sich: „Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist“.

Dieses Bild und die Erstkommunion selbst sollte den Kindern vermitteln, wie sehr Gott für uns Menschen sorgt, für uns da ist. Bei Gott und im Glauben an ihn finden wir, was wir wirklich zum Leben brauchen. Er stillt unseren Hunger nach Liebe, nach Gemeinschaft, nach Versöhnung und Frieden, nach Erlösung und Heil – besonders auch immer wieder in der Eucharistiefeier, in der sich Jesus Christus uns selbst in den gewandelten Gaben von Brot und Wein - in seinem Leib und Blut - schenkt.

Wir hoffen, dass es uns gelungen ist, den Kindern dieses Anliegen näher zu bringen und sie dafür zu begeistern.

Hoffentlich ist es uns auch gelungen, den Kindern zu vermitteln, dass die Erstkommunion nicht die „Einmal- oder Einziggkommunion“ ist. Jesus lädt uns immer wieder an seinen Tisch, um uns mit dem Brot des Lebens zu stärken und uns seine Gegenwart zu schenken.

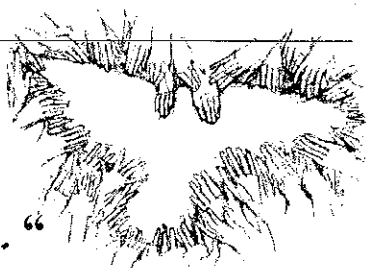
Ich möchte mich auch an dieser Stelle bei allen Eltern, die bei der Vorbereitung mitgeholfen haben, und ganz besonders bei den Tischmüttern sowie Direktor Christian Juen und den Lehrerinnen herzlich für ihren Einsatz bedanken.

Pfr. Chrysanth



*Fotos: Benny Riezler*

*„ Sei besiegelt  
mit der Gabe Gottes,  
dem Heiligen Geist... “*



Mit diesen Worten, unter Gebet und Salbung wird Dekan Franz Hinterholzer am Samstag vor Pfingsten 41 jungen Menschen das Sakrament der Firmung spenden.

Mehrere Wochen haben sich die Firmlinge auf den Empfang der Firmung vorbereitet.

Mit der Firmung wird zum einen abgeschlossen, was mit der Taufe begonnen und mit der Erstkommunion weitergeführt wurde: die Aufnahme in die Gemeinschaft der Kirche.

Jeder Gefirmte ist vollwertiges Mitglied der Kirche mit allen Rechten und auch mit allen Pflichten.

Zum anderen wird in der Firmung dem Menschen ausdrücklich das Wirken des Heiligen Geistes zugesagt.

Es soll die Glaubensgewißheit gestärkt werden, daß Jesus Christus in seiner Himmelfahrt sich nicht für immer aus dieser Welt verabschiedet hat, sondern weiterhin bei und in uns wirken will in der Kraft des Heiligen Geistes.

Mit der Stärkung durch den Heiligen Geist ist den Firmlingen und all jenen, die dieses Sakrament empfangen haben aber auch aufgegeben, Verantwortung für ihren Glauben wahrzunehmen. Jeder Getaufte und Gefirmte soll sein Leben aus dem christlichen Glauben heraus deuten und gestalten.

Er soll den Glauben in seinem Leben wirklich und sichtbar werden lassen.

Mit diesem - oft beschwerlichen - Auftrag ist jeder von uns aber nicht sich selbst überlassen. Wir dürfen uns eingebunden wissen in die große Gemeinschaft der Glaubenden, in die Kirche.



Sie soll und kann uns beim Leben des Glaubens halten und tragen, in ihr und durch sie bekommen wir immer neu Impulse und Kraft für das Lebendig-Bleiben des Glaubens.

Dies den Firmlingen zu vermitteln ist auch Aufgabe von uns als Pfarrgemeinde.

Ein wichtiges Zeichen dafür ist die Mitfeier der

***Firmung am Samstag, 19. Mai  
in der Barbarakirche (Einzug vom Widum um 18 Uhr)***

Ein herzliches Danke an dieser Stelle auch an alle, die bei der Vorbereitung der Firmung mithelfen, vor allem Gerhard File und Anna Haslwanger.

*So komm, Geist,*

*Geist des Vaters und des Sohnes.*

*Auf dich vertrauen wir:*

*Worauf könnten wir sonst vertrauen?*

*Dich lieben wir, weil du die Liebe selber bist.*

*In dir haben wir Gott zum Vater,*

*weil du in uns rufst: Abba, Vater.*

*Wir danken dir, du Lebendigmacher,*

*du Heiliger Geist, der du in uns wohnst,*

*dass du selbst das Siegel des lebendigen Gottes*

*in uns hast sein wollen,*

*das Siegel, dass wir sein Eigentum sind.*

*nach Karl Rahner*

In den letzten Pfarrblättern wurden die ersten sechs der 10 Gebote erläutert. Im Folgenden geht es um das siebte Gebot:

### **„Du sollst nicht stehlen“**

Wer soll durch dieses Gebot geschützt werden und was soll es schützen?

Das Gebot richtet sich gegen den Menschen- und Sachdiebstahl.

Der Mensch darf nicht geraubt und dann als Sklave gehalten oder verkauft werden.

Ebenso geschützt werden sollen die notwendigen materiellen Voraussetzungen für ein freies und menschenwürdiges Leben.

Das siebte Gebot als Verbot des Menschendiebstahls aber schließt im AT zunächst nur den israelitischen Vollbürger ein. So heißt es in Dt 24.7 : „Wenn jemand dabei getroffen wird, dass er einen von seinen Brüdern, einen Israeliten verkauft, so soll ein solcher Dieb sterben“.

Jedoch erlebte die Sklaverei auch in der christlichen Welt Blütezeiten. Obwohl in der Bibel verboten, gab es gerade in der Neuzeit einen Aufschwung im neu entdeckten Amerika.

Unter dem Hinweis auf das Naturrecht glaubte man, Sklaven halten zu dürfen, manchmal unter den schlimmsten Bedingungen, schlechter als Tiere.

Erst im Jahr 1888 verurteilte Papst Leo XIII. die Sklaverei in aller Deutlichkeit und rief zu ihrer Überwindung auf.

Sklaverei im wortwörtlichen Sinn gibt es heute noch in ca. 20 Ländern der Erde.

Aber auch manche Strafgefangenenlager, Geiselnahmen und Zuhälterei sind moderne Formen der Sklaverei.



So gesehen ist die ursprüngliche Form und Intention  
des 7.Gebots aktuell bis heute.

Daneben richtet sich das Gebot gegen den Diebstahl von Sachen  
und von geistigem Eigentum.

Schon die alttestamentarischen Propheten predigten gegen die  
Anhäufung von Besitz durch die Reichen auf Kosten der Armen.

Und bis heute gilt die Lehre der „Sozialpflichtigkeit“, die besagt,  
dass die Güter der Erde für alle da sind und so verteilt werden  
müssen, dass alle ein menschenwürdiges Leben führen können.

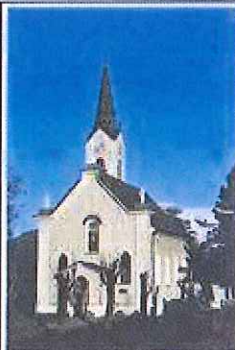
Jedoch auch der „Diebstahl von unten“ darf nicht übersehen werden.  
Das sind die Warenhausdiebstähle, der Versicherungsbetrug, das  
„Tachinieren“ am Arbeitsplatz und das Demolieren des Eigentums  
anderer. Es gilt: „Maß und Gewicht kommen vor Gottes Gericht“

Jesus warnt vor der Vergötzung des Besitzes. „Man kann nicht zwei  
Herren dienen, Gott und dem Mammon“ (Mt 6,24)

Er warnt vor dem Reichtum wenn er sagt, dass eher ein Kamel  
durch ein Nadelöhr kommt als ein Reicher in das Himmelreich.

Und er warnt vor zu großer Sorge um den Besitz, der uns den  
Armen nicht mehr sehen lässt, der vor der Tür des reichen Prassers  
liegt.

Das Verhalten den Armen gegenüber entscheidet nach seiner Lehre  
über ewiges Heil oder ewiges Verderben des Menschen (siehe die  
Gerichtsrede: Ich war hungrig, krank, nackt, krank, gefangen und  
du hast mich...oder nicht...Mt 25, 31-46).



*Einladung*  
*zur Nachtwallfahrt*  
*zum*  
*seligen Pfarrer*  
*Otto Neururer*  
*in Piller*



Heuer stellen sich die Diakone unseres Dekanates Imst bei den Gottesdiensten vor. Sie berichten von ihren wertvollen Diensten als Diakone in ihren zugewiesenen Orten und von ihren Aufgaben im Dienste der Kirche:

„Das Licht auf den Scheffel stellen“ MT 5,15

**Mi. 30. Mai 2018**  
**um 19:30 Uhr**

Gottesdienst mit Diakon Bruno Tangl.

**So. 30. Juni 2018**  
**um 19:30 Uhr**

Gottesdienst mit Diakon Walter Hofbauer.

**Mo. 30. Juli 2018**  
**um 19:30 Uhr**

Gottesdienst mit Diakon Alois Rauch.

**Do. 30. Aug. 2018**  
**um 19:30 Uhr**

Gottesdienst mit Diakon Andreas Sturm.

**So. 30. Sept. 2018**  
**um 19:30 Uhr**

Gottesdienst mit Bischof Hermann Glettler.

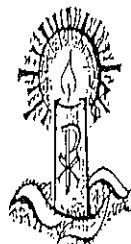
## das Sakrament der Taufe hat empfangen

am 7.4. Julian Ott

Sohn des Martin Ott  
und der Romana Koppensteiner

am 15.4. Lenja Reindl

Tochter der Nadine und des Patrick Reindl



---

zur Feier der **Goldenen Hochzeit** gratulieren wir herzlich

**Elfriede und Eugen Frank** (Dorf 29) am 17.5

**Martha und Sebastian Gitterle** (Urgen) am 31.5.

**Hildegard und Johann Schimpföbl** (Eichholz) am 31.5.



---

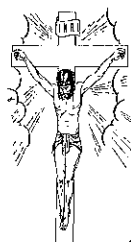
allen,  
die im **Mai**  
Ihren **Geburtstag**  
oder **Namenstag** feiern,  
gratulieren wir herzlich  
und wünschen Ihnen  
Gottes Segen für die Zukunft!

---

## verstorben ist

am 1.4.2018 Herbert Achenrainer

am 23.4. 2018 Maria Kästle



„Herr,  
gib Ihnen  
die ewige Ruhe“

# Gottesdienstordnung

vom 1. Mai bis zum 31. Mai 2018

## Dienstag, 1. Mai

19:30 Maaßkirche: Maiandacht

## Mittwoch 2. Mai

Hl. Athanasius

19:00 Maaßkirche: Rosenkranzgebet

19:30 Maaßkirche: Eucharistiefeier

19:30 Niedergallmigg: Maiandacht

## Donnerstag 3. Mai

Hl. Philippus u. Hl. Jakobus

14:00 Widum: Vinzenzstube (bis 17:00 Uhr)

19:30 Maaßkirche: Eucharistiefeier

19:30 Urgen: Anbetung

## Freitag 4. Mai

Hl. Florian

10:00 Maaßkirche: Krankenrosenkranz

19:00 Hochgallmigg: Maiandacht

19:30 Eichholz: Eucharistiefeier

19:30 Maaßkirche: Maiandacht

19:30 Urgen: Maiandacht

## Samstag 5. Mai

19:30 Niedergallmigg: Patrozinium: Eucharistiefeier

## **Sonntag 6. Mai**

**Floriani**

9:00 Barbarakirche: Eucharistiefeier mit anschl. Bachsegnung/Mühlbach

10:30 Hochgallmigg: Eucharistiefeier

16:00 Maaßkirche: Rosenkranzgebet für unsere Familien und um geistliche Berufe

19:30 Maaßkirche, Urgen, Niedergallmigg: Maiandacht

## Montag 7. Mai

19:00 Bittgang nach Eichholz mit anschl. Messe in Eichholz

19:30 Hochgallmigg: Bittgang zur Heimkehrerkapelle

## Dienstag 8. Mai

- 19:00 Bittgang zur Antoniuskapelle mit anschl. Messe bei der Antoniuskapelle
- 19:30 Hochgallmigg: Bittgang nach Kellerle

## Mittwoch 9. Mai

- 19:00 Bittgang zur Philomenakapelle mit anschl. Messe in der Philomenakapelle
- 19:30 Hochgallmigg: Bittgang zum Tröglerkreuz
- 19:30 Urgen: Maiandacht

## **Donnerstag 10. Mai**

## **Christi Himmelfahrt**

- 9:00 Barbarakirche: Eucharistiefeier
- 10:30 Hochgallmigg: Eucharistiefeier

## Freitag 11. Mai

- 19:00 Philomenakapelle: Pfingstnovene
- 19:00 Hochgallmigg: Maiandacht
- 19:30 Urgen: Maiandacht

## Samstag 12. Mai

- 19:00 Philomenakapelle: Pfingstnovene
- 19:30 Niedergallmigg: Eucharistiefeier

## **Sonntag 13. Mai**

### **Caritas-Frühjahrs-Kirchensammlung in allen Gottesdiensten**

- 9:00 Barbarakirche: Eucharistiefeier
- 10:30 Hochgallmigg: Eucharistiefeier
- 10:30 Urgen: Eucharistiefeier
- 16:00 Maaßkirche: Rosenkranzgebet für unsere Familien und um geistliche Berufe
- 19:00 Philomenakapelle: Pfingstnovene
- 19:30 Urgen, Niedergallmigg: Maiandacht

## Montag 14. Mai

- 19:00 Philomenakapelle: Pfingstnovene

## Dienstag 15. Mai

- 19:00 Philomenakapelle: Pfingstnovene

### Mittwoch 16. Mai

- 19:00 Philomenakapelle: Pfingstnovene
- 19:30 Maaßkirche: Eucharistiefeier
- 19:30 Niedergallmigg: Maiandacht

### Donnerstag 17. Mai

- 14:00 Widum: Vinzenzstube (bis 17:00 Uhr)
- 19:00 Philomenakapelle: Pfingstnovene
- 19:30 Maaßkirche: Eucharistiefeier

### Freitag 18. Mai

- 19:00 Philomenakapelle: Pfingstnovene
- 19:00 Hochgallmigg: Maiandacht
- 19:30 Maaßkirche: Eucharistiefeier
- 19:30 Urgen: Maiandacht

### Samstag 19. Mai

- 18:00 Barbarakirche: Firmung
- 19:00 Philomenakapelle: Pfingstnovene
- 19:30 Niedergallmigg: Eucharistiefeier

## **Sonntag 20. Mai**

**Pfingsten**

**Hochfest der Herabkunft des Hl. Geistes**

- 9:00 Barbarakirche: Eucharistiefeier
- 10:30 Hochgallmigg: Eucharistiefeier
- 10:30 Urgen: Eucharistiefeier
- 16:00 Maaßkirche: Rosenkranzgebet für unsere Familien und um geistliche Berufe
- 19:30 Maaßkirche, Urgen, Niedergallmigg: Maiandacht

## **Montag 21. Mai**

**Pfingstmontag**

- 9:00 Barbarakirche: Eucharistiefeier
- 10:30 Hochgallmigg: Wortgottesdienst

### Mittwoch 23. Mai

- 19:00 Maaßkirche: Rosenkranzgebet
- 19:30 Maaßkirche: Eucharistiefeier
- 19:30 Niedergallmigg: Maiandacht

## Donnerstag 24. Mai

14:00 Widum: Vinzenzstube (bis 17:00 Uhr)

19:30 Maaßkirche: Eucharistiefeier

## Freitag 25. Mai

19:00 Hochgallmigg: Maiandacht

19:30 Maaßkirche: Eucharistiefeier

19:30 Urgen: Maiandacht

## Samstag 26. Mai

Hl. Philipp Neri

19:30 Niedergallmigg: Eucharistiefeier

## **Sonntag 27. Mai**

## **Dreifaltigkeitssonntag**

9:00 Barbarakirche: Eucharistiefeier

10:30 Hochgallmigg: Eucharistiefeier

10:30 Urgen: Eucharistiefeier

16:00 Maaßkirche: Rosenkranzgebet für unsere Familien und um geistliche Berufe

19:30 Maaßkirche, Urgen, Niedergallmigg: Maiandacht

## Mittwoch 30. Mai

Sel. Otto Neururer

19:00 Maaßkirche: Rosenkranzgebet

19:30 Maaßkirche: Eucharistiefeier

19:30 Niedergallmigg: Maiandacht

## **Donnerstag 31. Mai**

## **Fronleichnam**

## **Hochfest des Leibes und Blutes Christi**

9:00 Barbarakirche: Eucharistiefeier mit anschl. Prozession

10:30 Hochgallmigg: Eucharistiefeier mit anschl. Prozession

19:30 Urgen: Anbetung

*Gottesdienst -*

*nicht weil Gott*

*uns braucht,*

*sondern wir ihn.*



## Termine

Sonntag, 6.5. **Florianisonntag**

9 Uhr Gottesdienst für die FFW Fließ  
in der Barbarakirche

Montag, 7.5. - **Bittage**

Mittwoch, 9.5 (siehe Seite 3)

Sonntag, 13.5. **Familienmesse**

9 Uhr in der Barbarakirche



Samstag, 19.5. **Firmung**

18 Uhr Einzug vom Widum in die Barbarakirche

**Vinzenzstube** jeweils Donnerstags von 14-17 Uhr  
im Pfarrheim

*Pfarramt Fließ, Dorf 149*

*Tel. 05449/5232 email: [pfarre.fliess@aon.at](mailto:pfarre.fliess@aon.at)*

*Pfarrbüro:*

*Pfarrsekretärin Cornelia Juen*

*Öffnungszeiten Pfarrbüro:*

*Mittwoch und Donnerstag 9 - 12 Uhr*

*Pfarrprovisor Chrysanth Witsch*

*Handy: 0664 5162463 (außer Montag)*

*Aussprache/Beichtgespräch nach Vereinbarung*